

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag des C. Meißner'schen Buchdruckerei (Lager D. Ström) für die Schriftleitung verantwortlich D. Straß in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einseitige Zeile ab...
Bei größeren Aufträgen...
Für telefonische Aufträge...
Zur Zeitveränderung...
Derzeitiger Nr. 4.

183

Neuenbürg, Mittwoch, den 8. August 1923.

81. Jahrgang.

Deutschland.

Kelvin, 6. Aug. Lieber die Vorgänge, die zu den neuen...
Die in Aussicht genommene...
Ergebnisse...
Die in Aussicht genommene...
Ergebnisse...
Die in Aussicht genommene...
Ergebnisse...

Morgen Regierungserklärung des Reichskanzlers Dr. Cuno.
Berlin, 7. Aug. Wie jetzt endgültig feststeht, wird in der morgigen Reichstags-Sitzung der Kanzler eine Regierungserklärung abgeben, die die innere und äußere Politik zum Gegenstand haben wird.

weil die englische Regierung zunächst die französische und die belgische Antwort beantworten will und die Verhandlungen fortzuziehen sucht...
Belgien...
Frankreich...
England...
Belgien...
Frankreich...
England...

Württemberg ist schuld!

Was Kannheim wird berichtet: Hier fand dieser Tage im...
Der Staatsgerichtshof...
die Entscheidung...
die Entscheidung...
die Entscheidung...

Frankzösische Phantasien über die deutsche Katastrophe.
Das internationale Blatt "L'Echo" schreibt in letzter...
Paris, 6. Aug. Die französische Presse...
die deutsche Katastrophe...
die deutsche Katastrophe...

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 8. August. Bei den dieses Frühjahr vor der Handwerkskammer...
die Meisterprüfung...
die Meisterprüfung...
die Meisterprüfung...

Ausland.

Frankzösische Phantasien über die deutsche Katastrophe.
Das internationale Blatt "L'Echo" schreibt in letzter...
Paris, 6. Aug. Die französische Presse...
die deutsche Katastrophe...
die deutsche Katastrophe...

An unsere Postbezieher!

Die allgemeine Teuerung hat auch vor den Zeitungsbetrieben nicht Halt gemacht...
die Preise...
die Preise...
die Preise...

Wäulein.
aus der Alpen...
A.G.

Repressionen wegen eines Dynamitfundes.
Paris, 7. Aug. Von den Franzosen wird bekanntgegeben, daß französische Agenten in einem Briefe des Kohlenhandels, welches nach der Syndikatsfrage...
die Dynamit...
die Dynamit...

Frankzösische Hilfe für Smeets' Amtszustände.
Paris, 7. Aug. Von den Franzosen wird bekanntgegeben, daß französische Agenten in einem Briefe des Kohlenhandels, welches nach der Syndikatsfrage...
die Dynamit...
die Dynamit...

Englands schwankende Politik.
London, 7. Aug. Die Lage ist unverändert. Ein endgültiger Beschluß über die künftigen Schritte ist noch nicht gefaßt.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Aug. (Gedent- und Betrag für das Rhein- und Ruhrgebiet.) Auf Anregung des Deutschen Evang. Kirchen-Ratschusses wird wie in den anderen evang. Landeskirchen, so auch in der württembergischen vom Evang. Konsortium ein allgemeiner Gedent- und Betrag für das Rhein- und Ruhrgebiet am 11. Sonntag nach Dreieinigkeitt, 12. August d. J., an-

igen, in Papiermark einzuzahlenden Anleihe, die Erhebung von Goldrenten, die Erhebung wertbeständiger Steuern, die Einführung von Goldrenten werde dazu beitragen, die Papiermark als Zahlungsmittel zu erhalten.

Der Dollar 2,3 Millionen.

Die Mark hat ihren erneuten Sturz, der an der Mittwochs-Börse am Montag einsetzte, an der Abendbörse des Montag und am Dienstag weiter fortgesetzt. Während in der vorigen Woche der Dollar einige Tage überändert 1,1 Millionen notierte, stellte er sich bereits am Montag abend, die amtliche Notiz von 1,6 Millionen überschreitend, auf 2,2 Millionen; Dienstag morgen setzte er an der Berliner Börse mit 2,4 Millionen ein, überschritt im Lauf der Börse die dritte Million und wurde amlich mit 2,3 Millionen notiert. Angebot scheint nach den Nachrichten über den Börsenverlauf in Berlin nicht mehr vorhanden zu sein. Es gibt im Devisengeschäft nur noch die eine Seite der Käufer. Die Mark ist, gemessen an den Edelwerten, in zwei Wochentagen auf ein Drittel ihres Wertes und damit auf ein Achtzehntausendstel der Friedensparität gesunken. Selbstverständlich kann sich in der gleichen kurzen Zeit die gesamte wirtschaftliche Lage Deutschlands nicht dreifach verschlechtert haben, wie auch der Handelsstil der „Times“ für die vorausgegangene Zeit richtig bemerkt, daß im Verlauf des abgelaufenen Monats sich die wirtschaftliche Lage Deutschlands nicht um das achtfache, entsprechend der Markentwertung, verschlechtert haben könne. Die Tatsache, daß der Sturz einmal in so rasendem Lauf vor sich geht und daß das Geschäft nur ein einseitiges Käufergeschäft ist, geben der Schlussfolgerung recht, die auch der Handelsstil der „Times“ zieht, daß es sich bei den Vorgängen am Devisenmarkt um die letzten Forderungen der Mark handelt, daß eben jeder so schnell wie möglich, ehe der Wert der Mark in das absolute Nichts zerfällt, sich dieses bald völlig überwindenden Zahlungsmittels entschließen will. Es ist höchste Zeit, daß die Regierung ein Programm entwickelt, wie sie sich die Währungsreform vorstellt, wie sie sie durchführen will. Eine längere Fortdauer der gegenwärtigen Geld- und Preisverhältnisse ist für die innere Front im Zeichen des Ruhrkampfes schwerlich lange zu ertragen. Heute haben der Reichkanzler und der Reichsfinanzminister im Reichstag das Wort.

Italiens Antwort auf die englischen Vorschläge.

Rom, 7. Aug. Im Hinblick auf die Veröffentlichung der italienischen Antwortnote auf die englischen Vorschläge berichten die hiesigen Blätter, daß durch die Veröffentlichung dieser Dokumente alle tendenziösen Berichte, die in den letzten Tagen die Kunde gemacht hätten, entkräftet seien. Die italienische Regierung beharre grundsätzlich auf den Grundätzen, die von Mussolini auf den verschiedenen alliierten Konferenzen und in der italienischen Kammer niedergelegt worden seien. Die erste und hauptsächlichste Forderung des italienischen Dokuments sei die, daß alle Verbindeten sich vorerst einmal über die Frage einig werden müßten, mit welchen Mitteln man Deutschland zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zwingen könne, sondern die der Regelung der vorhandenen Schulden

auf dem Prinzip, daß sie durch die Reparationsleistungen abgetragen werden müßten. Weiterhin halte Italien keine Vorschläge über die Erzeugung von Pfändern und Garantien anrecht, ein Plan, der mit den letzten Vorschlägen der belgischen Regierung leicht verbunden werden könne. Was den englischen Vorschlag der Bildung einer Kommission anbetreffe, die die deutsche Zahlungsfähigkeit und die Zahlungsmethode festlegen solle, so wisse Italien diesen Vorschlag vorderhand nicht zurück, wenn es auch gewisse Einwendungen dagegen habe, besonders im Hinblick auf die einer derartigen Enquete entgegenstehenden Schwierigkeiten. Die italienische Note erklärt sich weiterhin gegen den passiven Widerstand, aber für einen schrittweisen Abbau der militärischen Besetzung des Ruhrgebietes nach Maßgabe der erlangten Einstellung und Garantien.

Poincares Geständnis: Das französische Ziel Deutschlands wirtschaftlicher und politischer Ruin.

Der französische Ministerpräsident kümmert sich um den englischen Fragebogen blutwenig. Für ihn existiert nichts anderes als die vollzogene Tatsache der Ruhrbesetzung. „Wir sind an der Ruhr und wir bleiben dort bis alles bezahlt ist“, sagt er brüsk und des Endtriumphes bewußt. Niemals wurde Englands Politik so scharf getadelt, wenn nicht verspottet, wie in der Antwort auf den Fragebogen Curzons. Poincare stellt die ironische Frage, weshalb England gegen die Ruhrbesetzung nicht protestiert habe, weshalb es einen guten Erfolg wünschte und sich als wohlwollend neutral erklärte. Nun ist das Ruhrbeden befeht. Damit hat sich Baldwin, nach Poincares Meinung, abgefunden. Was ihm, dem Engländer, noch zu tun übrig bleibt, um aus der Sackgasse, in die er selbst geriet, herauszukommen? Herr Poincare erteilt freundlichen Rat: nach Berlin mitteln, daß England ebenso wie Frankreich und Belgien, die Aufhebung des passiven Widerstandes ohne jede Bedingung, ohne jedes Zugeständnis betreffs Einschränkung der Reparationsschuld, ihre Kapitulation mit darauffolgendem Diktat wünscht. Sofort würde sich Deutschland unterwerfen und alle weiteren Beschlüsse der neu geschmiedeten Entente anerkennen. Eine Rechtfertigung der Ruhroperation hält Poincare für zwecklos. Desgleichen erübrigt es sich, die Fragen Lord Curzons hinsichtlich der Rentabilität des Unternehmens sachlich zu beantworten. Es existiert für ihn ein Axiom: Deutschland muß an der Ruhr bis auf den Grund geschlagen werden! Es wird nicht verhandelt. Wenn der passive Widerstand nicht freiwillig aufgegeben wird, so dreht Dequante die Schraube noch weiter zu. Erzwingt die Unterwerfung des Ruhr- und Rheinvolkes ganz im Stil einer marokkanischen Straßepredigt. Bläst Berlin den Widerstand ab, zerfällt es die Ordnungen, so ist für Poincare noch lange nichts geschehen, was der Rede wert wäre. Die Deutschen haben „bloß“ den ersten Schritt getan. Der zweite wird die Unterwerfung sein, sich den weiteren Maßnahmen der Franco-Belgier zu fügen. Der dritte wird eine Verminderung der Besatzungstruppen sein, nicht etwa eine Zurückführung der Aktion auf ihren sogenannten wirtschaftlichen Charakter. Daran denkt Poincare nicht. — Eigentlich zog er ja unter der Uge „wirtschaftliche Jugenturmmission“ an die Ruhr. Der französische Ministerprä-

sident läßt sich in einer Note ein Geständnis entlocken, die größte Beachtung verdient und denjenigen, die an französische Reparationspolitik glauben, vor Augen gehalten werden sollte. Er schreibt:

„Die englische Regierung hält dafür, daß die Ruhrbesetzung den gewünschten Erfolg nicht gebracht habe. Wir teilen diese Bestimmung nicht. Man sollte sich über das Ziel, das wir der Ruhr verfolgen, nicht täuschen. Es handelt sich keineswegs darum, die sofortige und totale Zahlung der Reparationsleistungen zu erzwingen, nicht käuflich. Wir wählten sehr wohl, daß die Ausdeutung der Ruhr die notwendigen Summen nicht liefern würde, noch nicht in der nötigen Weise. Was wir wollten, das war vor allem ein Zwang, um Deutschland den Willen zum Zahlen abzurufen; was wir wollten, das war, eine solche Zwang in der deutschen Wirtschaft und in der deutschen Innenpolitik herbeizuführen, daß das deutsche Volk vorgehen würde, den Frieden durch die Ausführung zu bringen.“

Diese Sätze sind ein schwerwichtiges Bekenntnis! Sie beweisen, daß der Einbruch ins Ruhrgebiet beabsichtigt war, daß das Gerücht von einer „wirtschaftlichen Mission“ Frankreichs und Belgiens glatter Schwindel war und auch noch ist, denn Poincares Bekenntnis stammt aus der ersten Woche.

Coalidge Regierungsprogramm.

London, 7. Aug. Die „United Press“ veröffentlicht die Grundzüge des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten Coalidge baldige in bezug auf die innere und äußere Politik Amerikas folgenden Ansichten: 1. Er widersehe sich mit aller Kraft dem Beitritt der Vereinigten Staaten in den Völkerbund. 2. trete er für die Beteiligung an dem internationalen Finanzkongress ein, jedoch unter Vorbehalt, wobei er geltend mache, daß der Beitritt der Vereinigten Staaten zu diesem Geschäft seinerseits den Beitritt in den Völkerbund nach sich ziehen dürfte. 3. Coalidge werde sich für die Zurückführung der überhöhten Schulden unter angemessenen Bedingungen verwenden, die bereits amortisierten Schulden oder die Zinsen, welche zum Teil schon vermindert worden sind, von britischen Schulden und die finnlandischen kommen abzutragen. 4. Coalidge wird einem Meinungsaustrausch über die Ruhrfrage nicht beitreten, es sei denn, daß sämtliche interessierten Mächte ihn dazu auffordern. 5. Er werde sich für die Aufnahme der Beziehungen mit Moskau einsetzen, sobald augenblicklich schwebenden Verhandlungen beendet sind. 6. der Präsident ein Anhänger der Prohibition, doch sei er bereit, fremden Schiffen für den Transport von alkoholischen Getränken besondere Genehmigung zuzugestehen. Die „United Press“ hebt hervor, daß Coalidge 1920 für den Völkerbund große Sympathien an den Tag legte, daß er aber während sich den Standpunkt Harding's zu eigen machte.

Der Vorkaufslage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt betr. Russ Wolkonski, getrocknete Weisel und Gänsebraten bei, auf den wir besonders hinweisen.

W W feuurio W W

Allein der Fettgehalt entscheidet über die Qualität einer Seife. feuurio hat den höchsten Fettgehalt »achtzig Prozent« Kernseifen enthalten nur 60%

Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart G.-G.

Metzger-Tinnung.

Neuer Fleischpreis ab Mittwoch, 8. August 1923:

Ochsen- und Rindfleisch	
1. Klasse p. Pfd.	Mr. 160 000
2. " " "	Mr. 150 000
Ruhfleisch 1. Klasse	118—122 000
" 2. " " "	98—102 000
Kalbsteisch	Mr. 148 000
Schweinefleisch	Mr. 166 000

Beteiligung!

Kaufmann sucht sich mit **300 Millionen** an nachweisbar gutem, rentabl. Unternehmen, evtl. auch Sanatorium, tätig zu beteiligen, am liebsten im inneren Schwarzwaldgebiet. Angebote unter M. Z. 300 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Suche für meine Filiale in Gräfenhausen einige tüchtige **Fasser** auf seine Juwelenimitation. Dauernder, angenehmer Platz kann zugesichert werden. Näheres ist zu erfragen bei **Gottlob Künzler, Gräfenhausen.**

Billigste Preise! Großes Lager in **Billigste Preise!** sämtl. landw. Maschinen und Geräten, sowie Brennholzkreisägen. Ausführung sämtlicher Reparaturen bei billigster Berechnung. **Friedrich Huber, Unterreichenbach, O.-A. Calw.** Telefon 17.

Neuenbürg. **Nähmaschine**, gebraucht, gut erhalten, kaufen gesucht von **H. Holz, Neuenbürg**

Gaistal bei Herrenalb. **Freundliche Einladung** zur **Fahnen-Weihe** des **Männer-Gesangvereins „Liederkranz“ Gaistal** am **Sonntag, den 12. August 1923.** Kirchliche Feier 10 Uhr vorm. Sammlung der Vereine nachmittags 2 1/2 Uhr. Festplatz beim Gasthof s. „Linde“. Mit deutschem Sängergruße! **Der Ausschuss.**

Entbehrlichkeitshalber ist eine **Haus** im **Gaistal**, womöglich Bahnstation, gegen bar zu kaufen gesucht, möbliert oder unmöbliert. Gest. Angeb. unter Nr. 12 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle erbeten.

Dezimal-Brüdenwage, noch neu, 4 Jte. Tragkraft, mit allen Gewichten zu verkaufen. Zu erfragen in der „Enztäler“-Geschäftsstelle.

AR

Oelfamen-Lohnschläger.

Ich nehme wieder täglich gute **Luftgetrocknete Oelfamen** aller Art, wie Reps, Mohr, Dotter, Harl, Federich und Lein zum Schlagen an. Ganz besonders mache ich wieder auf mein rühmlichst bekanntes **raffiniertes und dekoriertes Speise-Repsöl** aufmerksam, dem nach dem feineren Verfahren vollkommen der herbe Beigeschmack dauernd und vollkommen genommen ist.

Neben einer guten Ausbeute sichere ich bei **mäßiger Berechnung ein erfrischendes, von jedem Beigeschmack freies, garantiert ein Jahr lang haltbares und bis auf den letzten Tropfen klares Öl zu.** Die Oelfamen werden gemahlen.

Im Interesse meiner Kundschaft empfehle ich, mir den heutigen Vorrat auf einmal zur Verarbeitung einzuliefern, welche letztere sich dadurch verbilligt. Ebenso laufe ich guten Reps in jedem Quantum.

Alfred Reclam, Nagold,
Fernsprecher 101. Hauptbahnhof.

Handel...
Frankfurt...
In den...
Wander...
An der...
In der...
Wander...
An der...